

Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegetern.	Stand u. Gewerbe derselben.	Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegetern.	Stand u. Gewerbe derselben.
92	Burgstrasse 9.	Kuhn, Louise Emilie.	Bürger u. Schneidermstr.	108	Berggasse 4.	Stange, Louise Marie.	Brg. u. Böttchermstr. W.
93	Brühl 41.	Sattler, Nicolaus.	Bürger u. Schneidermstr.	109	Berggasse 4.	Stern, Friedr. Eduard.	Rathswaageassistent.
94	Laubchenw. 4.	Scheller, Heint. Gust.	Bürger u. Schriftgießer.	110	Grimm. Str. 5.	Stollberg, Carl Aug.	Musikus.
95	Schuhmehrg. 8.	Schib, Wilh. Friedr.	Markthelfer.	111	Dresd. Str. 40.	Läubner, Carl Emil.	Decorationsmaler.
96	Wasserfont. 8.	Schmerks, Carl Heint.	Bürger u. Fischhändler.	112	Waltstrasse.	Thielemann, Herm.	Bürger u. Kramer.
97	Petersstr. 42.	Schmertoch, Stfr. F.	Bürger u. Schneidermstr.	113	Querstrasse 3.	Trabert, Joh. Albr.	Brg. u. Schuhmehrmstr.
98	Frankf. Str. 9.	Schmidt, Fridr. Benj.	Bürger u. Schneidermstr.	114	Ulrichsgasse 12.	Trommler, Carl Fr.	Brg. u. Stellmachermstr.
99	Peterschlesgr.	Schmidt, Carl Ernst.	Agent.	115	Brühl 54.	Ulrich, Friedr. Mor.	Bürger u. Schneidermstr.
100	Frankf. Str. 50.	Schneider, Joh. Stfr.	Neublespolirer.	116	Grim. Str. 26.	Urban, Christiane J.	Brgs. u. Schneiderm. W.
101	Thomasg. 11.	Schönlein, Fr. Aug.	Bürger u. Schuhmehrm.	117	Nicolaisfr. 10.	Wegel, Joh. Heint.	Markthelfer.
102	Berggasse 1.	Schöps, Fr. And. W.	Bürger u. Mechanikus.	118	Petersstr. 46.	Wilde, Johanne Aug.	Brgs. u. Schuhm. W.
103	Brühl 84.	Schreiber, Christiane.	Brgs. u. Schneiderm. W.	119	Neukirchhof 35.	Willecke, Heint. F. A.	Bürger u. Schneidermstr.
104	Br. Fleischgr. 7.	Schulze, Dorothee.	Markthelfers Witwe.	120	Gr. Windmühl- lenstr. 47.	Winkler, Gottlob.	Bürger u. Korbmehrmstr.
105	Reichels Gart.	Seebach, Joh. Heint.	Bürger u. Tuchscheerem.	121	Königsstr. 20.	Winter, Joh. Christ.	Buchdruckergehilfe.
106	Kl. Windmühl- lenstr. 6.	Sipp, Friedr. Robert.	Musikus.	122	Schuhmehrg. 7.	Wust, Friedr. Wilh.	Bürger u. Schenkwrth.
107	Hainstrasse 25.	Stapp, Heint. C. Chr.	Bürger u. Schneidermstr.	123	Frankf. Str. 9.	Zieger, Joh. Gottf.	Schneidergefelle.

Bekanntmachung.

Nachverzeichnete Aeltern und Pflegetern, deren Kinder nach vorgängiger Begutachtung Seiten der Herren Stadtverordneten in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige aufgenommen werden sollen, werden hiermit veranlaßt, die desfalligen Aufnahmefehne Freitag den 5. d. Mts. auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme abhier in Empfang zu nehmen.
 Leipzig am 8. April 1850.
 Vogel, als Vorsteher des Arbeitshauses f. Freiwillige.

Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegetern.	Stand und Gewerbe derselben.	Nr.	Strasse u. Hausnummer.	Name der Aeltern und Pflegetern.	Stand und Gewerbe derselben.
1	Querkasse 20.	Berger, Joh. Heint.	Hausmann.	14	Nicolaisfr. 13.	Martin, Joh. Sttlob.	Bürger u. Mühlenregard.
2	Brühl 71.	Damm, Carl Friedr.	Criminalamtsdiener.	15	Ritterstr. 38.	Mohr, Friedr. Aug.	Maurergefelle.
3	Lehmanns S.	Dorn, Carl.	Schneidergefelle.	16	Frankf. Str. 20.	Pohle, Carl.	Schuhflicker.
4	Petersstr. 4.	Ellenberg, Therese.	Markthelfers Witwe.	17	Poststrasse 18.	Richter, Friedr. Carl.	Bürger u. Korbmehrmstr.
5	Brühl 48.	Frank, Carl August.	Pollzeidiener.	18	Rünzthor.	Richter, J. Stfr. H.	Thorauapfaffer.
6	Blumengasse 5.	Gerber, Joh. Heint.	Markthelfer.	19	Inselstrasse 5.	Sauer, Eduard Ludw.	Tanz- u. Turnlehrer.
7	Alte Burg 2.	Gerber, Joh. Stfr. Fried.	Bürger u. Schenkwrth.	20	Brühl 51.	Schulnecht, genannt Schumann, G. L.	Schuhflicker.
8	Tausch. Str. 20.	Gey, Gottlieb.	Kutscher.	21	Brühl 52.	Schumann, Fr. Sabr.	Markthelfer.
9	Lange Str. 10.	Hedrich, Fr. A. Wilh.	Buchdrucker.	22	Ritterstr. 23.	Schumann, Carl.	Ulgaremarbeiter.
10	Brühl 54.	Henschel, Joh. Sttlob.	Markthelfer.	23	Schloßgasse 11.	Sperling, Fr. Wilh.	Kutscher.
11	Hainstrasse 31.	Häper, Heint. Fr. L.	Bürger u. Schneidermstr.	24	Johannisg. 9.	Steinert, J. Chr. Stf.	Schriftseher.
12	Brühl 25.	Jungl, Marie Louise.	Handarbeiterin.	25	Königsstr. 20.	Thümmler, Friedr. Aug.	Musiker.
13	Johannisg. 14.	Kuschke, Joh. Sttlob.	Bürger u. Mähnenfabrik.				

Verhandlungen der Stadtverordneten am 27. März 1850.

Die Pachtcontracte über die an der Mockauer Chaussee längs des Parthebusses und auf einer in derselben Gegend früher bestehenden Lehrs angelegten Gärten gehen mit dem 30. April dieses Jahres zu Ende.

Die an der Parthe belegenen Gärten gaben bisher 10 Ngr. und die auf der frühern Lehde befindlichen 7 1/2 Ngr. Pacht für die halbjährige Quadratenthe. Der Stadtrath beabsichtigt diese Pachtsumme auf 10 Ngr. resp. 15 Ngr. zu erhöhen, um, wie er selbst sagt, „eine mögliche Annäherung an die Pachtverhältnisse der Gärten im Johannissthal zu erreichen, bei welchen der jährliche Pachtzins für die Gartenrthe 22 1/2 Ngr. beträgt.“

Die Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, mit Begutachtung dieser Angelegenheit beauftragt, empfiehlt dem Collegium durch ihren Referenten St.-R. Härtel in Berücksichtigung der guten Lage jener Gärten und der sonstigen Vortheile, welche sie ihren Besitzern bieten,

sich mit der vom Stadtrath vorgeschlagenen Pachtserhöhung unter der Bedingung einverstanden zu erklären, daß dieselbe nur auf drei Jahre angenommen, für die weitem drei Jahre aber die Pachtzinsen denen des Johannissthal gleichgestellt würden.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Derselbe Referent berichtete ferner über ein am 11. März d. J. eingegangenes Rathskommunicat, die Verlängerung mehrerer mit Ende des Jahres 1849 abgelaufenen Wiesenpachte auf weitere 6 Jahre betreffend.

Die Vorschläge der Deputation gingen dahin:

- a) die Genehmigung der Pachtverlängerungen nur auf die Dauer von 3 Jahren auszusprechen und den Rath zu ersuchen, nach Ablauf dieser Frist die fraglichen Wiesen im Wege der Licitation weiter zu verpachten, übrigens aber

b) die verspätete Mittheilung über diese Verpachtungen im Recommunicate zu rügen.

St.-R. H. Brockhaus erklärte sich entschieden gegen die verspätete Einholung der Zustimmung der Stadtverordneten, durch welche die nachträgliche Berathung der Sache ganz illusorisch werde. Nach dem Gutachten schienen Gründe genug vorzuliegen, aus denen schon jetzt eine Licitation der Wiesen als räthlich anzusehen wäre; man solle deshalb die Genehmigung der Verpachtungen nur auf 1 Jahr aussprechen.

Der Referent bemerkte hierzu, es sei allerdings zu berücksichtigen, daß die Wiesenkultur in der Regel zur Winterzeit ruht. Die Annahme des Brockhaus'schen Vorschlags enthalte eine Gefahr gegen die Pächter, die im guten Glauben, die Wiesen noch ferner behalten zu dürfen, vielleicht schon Dispositionen deshalb getroffen hätten.

Nachdem sich auch Soldarbeiter Müller gegen die verspätete Einholung der Zustimmung entschieden ausgesprochen hatte, gab das Collegium gegen 15 Stimmen zu der Verpachtung der Wiesen auf 3 Jahre, und einstimmig zu den übrigen Anträgen der Deputation seine Zustimmung.

Hierauf berichtete Dr. Stephani Namens der Finanzdeputation über

eine den drei Boten bei der Gewerbe- und Personalsteuer auf ihr Ansuchen nach dem Beschlusse des Rathes zu gewährenden Remuneration von zusammen 60 Thlr.

Die Deputation beantragte,

- a) zur Gewährung dieser Remuneration Zustimmung zu ertheilen,
- b) sich mit der Beibehaltung der Erinnerungsgebühren bei dieser Steuer nach dem Vorschlage des Rathes einverstanden zu erklären.

St.-R. Buchheim verwandte sich für die Petenten, deren Arbeitslast bei der zunehmenden Bevölkerung bedeutend gestiegen